

Praktikum im Fach Kunst

Hilfestellungen und Orientierungen

1. Anforderungen/Erwartungen an die konkrete Betreuungsarbeit an der Schule

- Unterricht im Fach Kunst
- Besprechung des Unterrichts im Vorfeld, sowie anschließende Reflexion und Beratung
- Umsetzung der verschiedenen Lernbereiche des neuen Lehrplans (Bildende Kunst, Visuelle Medien usw.)
- Handlungsorientierte Methoden (Praxis und Reflexion)
- Einsatz verschiedener Sozial-, Aktions- und Unterrichtsformen
- Einblick in die Bewertung von Schülerarbeiten
- Einsicht in alle Tätigkeitsbereiche
- Bewusstmachen der Lehrerrolle und des Lehrerverhaltens (Auftreten, Vorbildfunktion, Mediation)
- Einbeziehen digitaler Medien
- Bezüge zu interkulturellen Aspekten, Heterogenität und Inklusion

2. Anforderungen/Erwartungen an die PraktikantInnen

- Auseinandersetzung mit dem Fachlehrplan und dem Fachprofil Kunst, Erproben von Inhalten und Techniken
- Aktive Beteiligung und Mitarbeit, sowie Unterstützen der Lehrkraft in der Vorbereitung, Hilfestellung während praktischer Arbeitsphasen, Übernehmen einzelner Unterrichtsphasen bis hin zur Durchführung einer vollständigen Unterrichtseinheit
- Unterstützung der Praktikumslehrkraft im Umgang mit z. B. auffälligen Schülern, heterogener Schülergruppe, ggf. auch Inklusion im Klassenverband
- Integration in das Schulleben (passende Kleidung, Handyverbot, Höflichkeit, Pünktlichkeit)
- Präsentation einer vollständigen, auch mehrteiligen Unterrichtseinheit als Sequenz (ein bis zwei Unterrichtsstunden) mit anschließender Besprechung vor Ort mit der Praktikumslehrkraft und dem Dozenten aus dem Begleitseminar
- Erstellen eines Praktikumsberichtes mit Vorüberlegungen, Unterrichtsverlauf, Fotodokumentation und kritischer Reflexion der Durchführung, mit Einbeziehung der Kritik der Betreuer (siehe Anhang Praktikumsbericht)

3. Inhalte des Begleitseminars

- Aufzeigen der Besonderheiten des Kunstunterrichts und der Person der Kunstlehrkraft
- Auseinandersetzung mit dem Lehrplan für das Fach Kunst
- Themenfindung im Kunstunterricht (Recherche in Fachliteratur, Fachzeitschriften, Internetquellen)
- Entwickeln eines Artikulationsschemas für eine Kunststunde (siehe Anlage: Artikulationsschema)
- Planung und Organisation von Kunstunterricht (Regeln, Rituale, Materialorganisation, Medieneinsatz, Arbeitsformen, Beschaffung und Finanzierung, Ausstattung)

- Kompetenzorientierte Aufgabenstellung, Formulieren von Lernzielen und Sequenzinhalten
- Aufbau des Praktikumsberichts (siehe Anlage Praktikumsbericht)
- Benotung und Bewertung im Kunstunterricht
- Erproben von Techniken der Kunstpraxis
- Erarbeiten und Vorstellen der im Praktikum zu haltenden Kunststunde

Anhang

Inhalte des Praktikumsberichts:

- Beobachtung von zwei SchülerInnen während des gesamten Praktikums

Inhalte der Unterrichtsstunde:

- **Sachanalyse** (Erklärung zur Themenauswahl, Informationen zur gewählten Technik / zum gewählten Künstler usw.)
- **Lehrplanzuordnung** mit Stundenzielen, ausformulierter **Stundenverlauf**, sowie **Anlagen**: Materialliste, Tafelbild, Bilder aus der Unterrichtsstunde, Bilder der Schülerarbeiten oder -aktionen
- **Reflexion** (Gedanken über den Verlauf des Unterrichtsversuchs, mögliche Alternativen, kritische Rückschau mit Einbindung der Kritik des Praktikumslehrers und Dozenten)

Der Aufbau (das Strukturmodell) Ihrer Unterrichtsstunde:

Beispiel für Phasen des Kunstunterrichts nach Gunter Otto (Ästhetische Praxis):

Initiationsphase

Anregungsphase, in der die Schüler neugierig, aufnahme- und startbereit für die Begegnung mit dem Lehrgut gemacht werden - **Zielangabe**

Explorationsphase

Erkundungsphase

Inhaltliche Erkundung, das „Was?“

eine Gestaltungserkundung, das „Wie?“

eine Erkundung der Technik, das „Womit?“

Objektivierungsphase

Umsetzung, Produktion, mit Hilfestellung der Lehrkraft, Steuerung und Korrektur durch Zwischenbesprechungen

Integrationsphase

Reflexions- oder Auswertungsphase, kritische Betrachtung und Würdigung der bildnerischen Ergebnisse

Lernziele

Kompetenzen:
Stundenziel:
Feinziele:

Artikulationsschema

Zeit min	Artikulation	Lehrakte / Lernakte oder Unterrichtsverlauf	Sozialformen	Medien Arbeitsmittel
08:00	Initiationsphase	Zum Beispiel: L liest Geschichte vor S erzählen Inhalt frei nach	Sitzkreis frontal	Text
08:05	Zielangabe (ZA)	L schreibt ZA an die TA „Wir gestalten eine ...“		TA
	Explorationsphase (Erarbeitung) Objektivierung (Umsetzung) Integrationsphase (Reflexion)			

Legende: (Vorschlag)

L = Lehrer	S = Schüler (Kontext gibt singular oder plural vor)	LSG = Lehrer-Schüler-Gespräch
EA = Einzelarbeit	PA = Partnerarbeit	SÄ = Schüler-Äußerungen
GA = Gruppenarbeit	TA = Tafelanschrift	

- Abgabe des Praktikumsberichts in ausgedruckter Form und als CD